

Anmeldung:

Für die Teilnahme erbitten wir:

Schriftliche Anmeldung durch anhängenden Vor-
druck bis zum genannten Termin und Überwei-
sung der Teilnahmegebühr auf das Konto der
DGIP:

Bank für Sozialwirtschaft GmbH, Köln,
Konto 88 20007
BLZ 700 205 00

Bitte beachten:

Bei weniger als acht Anmeldungen findet der
Workshop nicht statt. Bereits angemeldete Teil-
nehmerInnen werden rechtzeitig informiert und
erhalten die Gebühren zurück. Abmeldungen von
Ihrer Seite erbitten wir bis eine Woche vor der
Tagung, bei späterer Abmeldung zahlen wir 50%
der Teilnahmegebühr zurück.

Informationen zum Kloster und zur Anfahrt
www.klostersornzig.de

Landesverband Niedersachsen der DGIP:

Landesvorsitzende:
PD Dr. Marion Tacke

Weitere Vorstandsmitglieder:
Roswitha Michels
Gudrun Sahlender-Wulf
Gabriele Vogel-Wellmann

Anschrift:

DGIP LV-Niedersachsen
PD Dr. Marion Tacke
Grillparzerstr. 23
31224 Peine
Tel. und Fax: 05171 - 48420
Email: m.tacke@psysup-peine.de

DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR
INDIVIDUALPSYCHOLOGIE E.V.



Landesverbände
Niedersachsen und Hamburg

Salutogenese

Zur Obstblüte im Kloster Marienthal

Gespräche und Impulse im Kloster

17.-20. Mai 2012

Salutogenese im Kloster

Mit einem Vortrag zu „Lebensmelodien“ stimmen wir uns auf salutogene Impulse ein, die wir im gemeinsamen Gespräch und Tun in den alten Klostermauern, dem Klostergarten und im lieblichen Maiengrün miteinander entwickeln und vertiefen.

Bettina Schubert, dem Kloster persönlich verbunden, begleitet uns durch die gemeinsamen Tage im Kloster Marienthal und durch das Obstland.

Ort

Kloster Marienthal Sornzig
Klosterstraße 16
04769 Mügeln

Termin

17. - 20. Mai 2012
(Ablauf s. Innenblatt)

Kosten für die Teilnahme

(entnehmen Sie bitte dem Innenblatt)

Wir bitten
um Überweisung auf das Konto der DGIP:
Bank für Sozialwirtschaft GmbH,
Köln
Konto: 88 20007
BLZ: 700 205 00
Anmeldung vom Osterdienstag bis spätestens zum 20.04.2012 auf beigefügtem Anmeldeformular.

Sornziger Schreibwerkstatt I + II

**Ermutigung zum Schreiben. - Schreiben klärt, stärkt, erfreut unsere Seele -
Mit Bettina Schubert, Berlin**

Das Schreiben in der Gruppe regt an, bereichert und ermutigt. In der Schreibwerkstatt wird der andere zum bedeutsamen Gegenüber. Jede/r ist mit den eigenen Themen und Schreibvorhaben eingeladen. Vorgestellt und erprobt werden vielfältige Techniken und Anregungen für kreatives Schreiben sowie der Umgang mit Schreibblockaden. Im Schreibraum, bei Pausen unter alten Bäumen oder am Klostersee werden Gedanken zu Worten, Sätzen und Texten. So entwickelt sich mehr Geduld mit sich selbst und Schreibfreude für kleinere und größere Schreibvorhaben.

Impulsworkshop A

Lebensmelodien verstehen

Mit Diethelm und Dr. Lilly Merz-Raff, Schweiz

In Anknüpfung an den Vortrag werden wir in der Gruppe an Beispielen zum Verständnis unserer eigenen Lebensmelodie und der Lebenslinie anderer arbeiten. Um andere besser verstehen zu können, hilft es uns, zuerst unsere eigene Lebensmelodie entdeckt zu haben. Die Maiatmosphäre der alten Klosterräume, das morgendliche Singen der Vögel, das Blätterrauschen der Obstblütenbäume wird uns hierbei beflügeln.

Impulsworkshop B

Individuelle Ressourcen - unterschätzte Kraftquellen

Mit PD Dr. Marion Tacke, Hannover

Manchmal vergessen wir im Alltagsgeschehen, wie viele Stärken wir im Hintergrund haben. Wir nutzen nur einen kleinen Ausschnitt dessen, was uns ermutigt. Im Workshop wollen wir uns von Ressourcen-Karten inspirieren lassen und durch die anregenden gemeinsamen Stunden im Kloster einer Rückbesinnung auf uns selbst nachgehen.

Gespräch

„Leidenschaft für die psychologische Profession“

Mit Gudrun Sahlender-Wulf, Oldenburg

**Anmeldung:
Salutogenese im Kloster Sornzig**

Ich melde mich für die gesamte Tagung an mit Übernachtung/en ohne Übernachtung/en

Ich melde mich für folgenden Tag/folgende Tage an
 17.6. 18.6. 19.6. 20.6. mit Übernachtung ohne Übernachtung

Ich wünsche vegetarische Kost ja nein

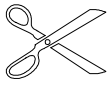
Den Tagungsbeitrag in Höhe von _____,-€ (Errechnung über Kosten A, B, C – s. Innenblatt)
habe ich auf das Konto der DGIP überwiesen oder ich lege einen Verrechnungsscheck bei.

Bank für Sozialwirtschaft GmbH, Köln,
Konto 88 20007 (BLZ 700 205 00)

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Bitte die Rückseite ausfüllen



(bitte hier abtrennen)

Name, Vorname	_____
Beruf:	_____
Straße, Ort:	_____
Telefon:	_____

DGIP LV-Niedersachsen
PD Dr. Marion Tacke
Grillparzerstr. 23
31224 Peine

Falls beim Eingang meines Schreibens schon 15 Anmeldungen vorliegen, bitte ich darum, mich auf die Nachrückliste zu setzen

(bitte ankreuzen)

ja

nein

Ich bitte um Zusendung einer Anreiseskizze.

ja

nein

Ablauf

Donnerstag, 17.05.2012 (Himmelfahrt)

Anreise bis 16.30 Uhr

Herzlich Willkommen im fröhlichen Sornzig zwischen Obstbäumen im historischen Ambiente des ehemaligen Klosters der Zisterzienserinnen. Mit einer Tasse Tee, Kaffee oder Obstsaften stimmen wir uns auf eine anregende, erholsame und ermutigende Zeit miteinander ein. Bettina Schubert führt uns durch das Haus und den Klostergarten über die Obstwiesen zum Klosterteich - umgeben von der uralten Klostermauer.

18.00 Uhr Öffentlicher Vortrag mit Gespräch im Kaminraum

„Wie lerne ich die Anderen besser verstehen?“
Das Erkennen unserer eigenen Lebensmelodie bietet die Voraussetzung, andere in ihrer Lebenslinie verstehen zu können.

Diethelm Raff, Meilen/Schweiz

20.00 Uhr: Gemeinsames Abendessen

Freitag, 18.05.2012

Ab 8.00 Uhr Frühstück

09.30-11.30 Sornziger Schreibwerkstatt I

Ermütigung zum Schreiben.
Schreiben klärt, stärkt, erfreut unsere Seele
Bettina Schubert, Berlin

12.00 Uhr Mittagessen

Nach einer Mittagspause treffen wir uns am Brunnen unter der großen Linde im Klosterhof zu einem Weg durch die Obstbaulandschaft, Entscheidung des Spazierweges vor Ort.

Kaffee, Tee, Kuchen aus der Holzofenbäckerei.

16.00-18.30 Uhr Impulsworkshop A

Lebensmelodien verstehen

Diethelm Raff und Dr. Lilly Merz Raff, Schweiz

19.00 Uhr

Gemeinsamer Grill-Abend und Tagesausklang

(Bitte Jacken für den Abend im Klosterhof bereithalten.)

Samstag, 19.05.2012

Ab 8.00 Uhr Frühstück

(Gelegenheit zum „Ab-Hof-Verkauf“ von herrlichem Obst und ofenfrischen leckeren Backwaren.)

09.30-11.30 Uhr Sornziger Schreibwerkstatt II.

Bettina Schubert, Berlin

12.00 Uhr Mittagessen

Nach einer Mittagspause treffen wir uns zur gemeinsamen Erkundung des zauberhaften, von Buschwindröschen gesäumten Waldes (ca. eine Stunde).

Kaffee, Tee, Kuchen aus der Holzofenbäckerei.

16.00-18.30 Uhr Impulsworkshop B

Individuelle Ressourcen, eine unterschätzte Kraftquelle.

PD Dr. Marion Tacke, Hannover

19.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen und Tagesausklang

(Feuer am Klosterteich oder Zusammensitzen am Kamin.)

Sonntag, 20.05.2012

Ab 8.00 Uhr: Frühstück

Gemeinsames Gespräch mit **Gudrun Sahlender-Wulf, Oldenburg** zum Thema „Leidenschaft für die psychologische Profession“.

Abschied aus der Schreibwerkstatt.

12.30 Uhr: Mittagessen mit Ausklang. Abreise

Referent/innen:

Bettina Schubert

Dipl.-Psych., Dipl.-Pol., Psychologische Psychotherapeutin DGIP (Berlin). Leitung von Schreibwerkstätten in Zürich, Wien, Berlin; frühe Wurzeln in Sornzig.

Diethelm Raff

Dipl.-Ing.agr. und Dipl.-Psych. (Universität Zürich), Co-Leiter Bildungs- und Tageszentrum Miteinander Füreinander, Meilen, Schweiz. Einzel-, Paar- und Gruppenpsychotherapie, Supervision (www.tageszentrum-meilen.ch).

Dr. med. Lilly Merz-Raff

FMH für Psychiatrie und Psychotherapie, Co-Leiterin Bildungs- und Tageszentrum Miteinander Füreinander, Meilen, Schweiz. Einzel-, Paar- und Gruppenpsychotherapie in eigener Praxis, Supervision (www.psychotherapie-meilen.ch).

PD Dr.rer.nat. Marion Tacke

Privat-Dozentin an der Leibniz-Universität Hannover. Forschungsschwerpunkt: Salutogene Lebensweisen. Arbeit als Psychologische Psychotherapeutin DGIP in eigener Praxis für Psychotherapie. Supervision, Führungskräfte-Coaching und Kunsttherapie. Qualitätszirkel-Leiterin (Psychotherapeutenkammer Niedersachsen und Bremen).

Gudrun Sahlender-Wulf

Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeutin DGIP in eigener Praxis in Oldenburg. Beschäftigungsschwerpunkt: Präventionsarbeit für und mit Eltern und deren Kinder. Mitglied mehrerer Präventionskreise.

Kloster Marienthal

Kloster Marienthal in Sorzig am Hasenbach nahe Mügeln liegt im Herzen des Obstlandes mitten in einer lieblichen Hügellandschaft. Viele erinnern sich gern an Obsternten und sonnige Sommertage.

1241 begründet Siegfried III. von Mügeln hier ein Zisterzienserinnenkloster. Für die Nonnen gilt: Armut, Keuschheit und Gehorsam, bete und arbeite. Sie führen den Obstbau ein. Trauben, Birnen, edle Äpfel und die Karpfen aus dem Teich bleiben nicht ihre einzige Freude...

1464 kritisiert Bischof von Schönberg mangelnde Disziplin. Er verbietet, Schmuck zu tragen, Briefe zu schreiben, kleine oder große Hunde zu halten. Nur zwei Stunden am Morgen und eine am Abend darf gesprochen werden.

Ostern 1523: Der Flucht der Nonne Katharina von Bora aus dem nahen Nimbschen folgt Tage später die von sechs Sorziger Nonnen. Ihrem Fluchthelfer wird der Kopf abgeschlagen.

1539 in Folge der Reformation wird das Kloster aufgelöst. Das Klostergut entsteht, verwaltet vom staatlichen Klosteramt.

1584 verspricht es Kurfürst August seinem Leibarzt Dr. Paul Luther – 3. Sohn des Reformators – als Erblehen. Dieser stirbt vor Antritt des Erbes.

1616 zerstört ein 2. Brand (erstmalig 1278) große Teile des Klosters.

1652 nach dem 30-jährigen Krieg beansprucht Luthers Nachkomme Johann Martin Luther das Erbe. Der regierende Kurfürst Johann Georg I. will Sorzig behalten, Luthers Ersatz: ein kriegszerstörtes Gut.

In den nächsten Jahrhunderten wechseln die Besitzer häufig.

1892 beginnt eine neue Ära: Der Leipziger Stadtplaner Dr. Ludolf Colditz kauft, erforscht und restauriert das Kloster. Er begründet der Zisterziensertradition folgend einen modernen Plantagen-Obstbau.

Neue Züchtungen werden auf der Deutschen Gartenbauausstellung 1901 mit sechs Silbermedaillen ausgezeichnet. 1946 Enteignung der Familie.

1946 bis heute: Fachkundige, engagierte Obstgärtner sorgen für das Blühen und Gedeihen der fruchtbaren Obstbauplantagen. Sachsenobst ist bis heute ein geschätzter Markenname.

Im denkmalgerecht renovierten Schwesternhaus kann man behaglich wohnen und leben. Der Gast ist stets willkommen. Es gibt Speis und Trank, Wege im Klostergarten, Grillen am fischreichen Klosterteich.

Ein prasselnder Kamin wärmt am Abend.

Feste feiern, Seminare halten, was das Herz begehrt! Willkommen sind Jung und Alt, einzeln, zu zweit, auch Familien und Gruppen. Es gibt gut ausgestattete Einzel- und Doppelzimmer (28 Betten). Träger ist die Familienstiftung Dr. Ludolf Colditz Kloster Marienthal, gegründet 1996.

www.klostersornzig.de

Bitte denken Sie an:

Bequeme Kleidung für die Zeit im Haus.

Eine Jacke aufgrund der Maikühle in den Klostermauern.

Festes Schuhwerk für unsere Spaziergänge.

Kosten A

für die Tagungsteilnahme (gesamte Tagung) exkl. Übernachtung / Verpflegung

90,- € (für Mitglieder der DGIP)

105,- € (für Nicht-Mitglieder)

Kosten B

für Übernachtung plus Verpflegung:

74,- € Übernachtung mit kompletter Verpflegung (Frühstück, Mittag, Kaffee/Kuchen, Abendessen): pro Tag

210,- € Übernachtung und Verpflegung für die gesamte Tagung

Kosten C

nur für Tagesgäste:

79,- € Tagesteilnahme (Tagung und Verpflegung *ohne Übernachtung*)

Bitte ermitteln Sie aus Kosten A und B oder nur für C Ihren zu überweisenden Betrag.

Beispiel (1): Sie nehmen als Nicht-DGIP-Mitglied an der Tagung teil, übernachten dreimal und sind in Vollverpflegung, so ergibt sich der Überweisungsbetrag: 105,-€ (Tagungsteilnahme) + 210,-€ (für alle Übernachtungen und komplette Verpflegung) = **315,-€**

Beispiel (2): Sie nehmen als DGIP-Mitglied an Tagungsteilnahme teil, übernachten zweimal und sind in Vollverpflegung, so ergibt sich der Überweisungsbetrag: 90,-€ (Tagungsteilnahme) + 2 x 74,-€ (für zwei Übernachtungen und komplette Verpflegung) = **238,-€**

Beispiel (3): Sie sind nur an einem Tag Tagungsgast, so ergibt sich der Tagesbetrag = **79,-€**